

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

274 (2.10.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 274.

Sonntag, den 2. Oktober 1836.

Literarische Anzeigen.

Bei A. F. Böhme in Leipzig ist erschienen, und in Karlsruhe in der G. Braun'schen Postbuchhandlung zu haben:

Das Büchlein für Haus- und Landwirtschaft. I. Ein Portemecum für Dekonomen und Hausväter, von einem Landwirthe. 8. geh. Preis 36 fr.

Ein sehr zu empfehlendes Schriftchen, welches 40 bewährte Mittel gegen schädliche Thiere enthält, die wirksamer und leichter anzuwenden sind, als manches theure versiegelte Recept. —

Das junge Deutschland und die moderne Literatur Ein Postscriptum von einem Anhänger der alten Schule. 8. geh. Preis 18 fr.

Bei der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Badische Landesgeschichte
für die Schuljugend bearbeitet

von

J. Vader. *)

8°. 120 Seiten stark, auf schön weiß Papier gedruckt.
In Pappdeckel gut gebunden.

einzelu genommen 24 fr.
in Partien von wenigstens 20 Exempl. u. darüber 20 fr.

Der Herr Verfasser, bekannt durch seine größere badische Landesgeschichte, welche sich einer allgemein guten Aufnahme und der vortheilhaftesten Beurtheilungen in den kritischen Blättern erfreut, wurde von Männern des Schulfaches vielseitig aufgefordert, eine kleinere vaterländische Geschichte für die Jugend zu bearbeiten und entsprach nun solcher Aufforderung mit aller Bereitwilligkeit. Herr Vader hat die vaterländische Geschichte für die Jugend in einer ganz eigenen, bisher noch nirgends versuchten Einrichtung

*) Verfasser der größern, in eben derselben Verlagshandlung erschienenen badischen Landesgeschichte in 7 Lieferungen mit 7 historischen Karten, 1 Höhenkarte und Stammtafeln. Preis 5 fl. 15 fr.

Von diesem Werke wurde vor Erscheinen des 3ten Hestes eine 2te Auflage des 1ten und 2ten Hestes, und vor Erscheinen des 4ten Hestes eine nochmalige Auflage des 1ten, 2ten und 3ten Hestes nothwendig. —

und Darstellungsart gegeben. Diese Einrichtung, welche gewiß der richtigste Weg ist, der Jugend die vaterländische Geschichte mit Erfolg beizubringen, und die ebenso blühende als einfache Sprache lassen erwarten, daß das gelieferte Buch seinen Zweck bei der Jugend nicht verfehlen und selbst auch erwachsenen Leuten eine angenehme und belehrende Lectüre gewähren werde.

(Briefe und Gelder werden franko erwartet.)

Von demselben Herrn Verfasser wird demnächst in gleichem Format und Ausstattung, wie die hier angekündigte Landesgeschichte, erscheinen:

„Beschreibung des Großherzogthums Baden hinsichtlich seines Erdreichs, seiner Erzeugnisse und Bewohner, für die Schuljugend bearbeitet. Mit einer Karte.“

Freiburg, im September 1836.

Herder'sche Buchhandlung.

Bei F. D. Köhler in Stuttgart ist so eben erschienen und in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Wegweiser

durch die

Rheingegenden

von

Mainz bis Cobln.

Niedliches Taschenformat. 366 Seiten auf feinem Druckpapier.

Mit schöner Rheinkarte. Elegant kartonnirt.

Preis 1 fl. 30 fr.

Dieser neueste, ausschließlich für den Gebrauch Reisender abgefaßte Wegweiser erschöpft bis auf die neueste Zeit Alles, was in diesen herrlichen Gegenden das Interesse in Anspruch nehmen kann. Bei jedem Ort ist die vollständige Geschichte vorausgeschickt, sodann folgt die Beschreibung der Lebenswürdigkeiten, der Zustand des Handels und der Gewerbe, die Umgegend, die Gasthöfe, die Reisegelegenheiten u. s. w. — Vorzügliche Aufmerksamkeit ist den zahlreichen Burgen und Ruinen gewidmet, deren Geschichte und Sagen den besten historischen Quellen entnommen sind. Dadurch gewährt die Lectüre des Buches eine anziehende Unterhaltung, so wie es überhaupt keineswegs eine bloße trockene Aufzählung von Gegenständen enthält, sondern alle an den Faden einer Reisebeschreibung angeheftet sind.

Ohne Umfassung darf wohl versichert werden, daß bis her den Reisenden noch nie eine so vollständige und zweckmäßig eingerichtete Rheinreise für einen so billigen Preis geboten wurde. Bei Vergleichung mit ähnlichen Werken wird Jeder diesem Wegweiser den Vorzug geben.

Wichtige Anzeige;
das Staatslexikon v. Rottck und Welcker
betreffend.

Von dem

Staats-Lexikon,
oder:

Encyclopädie sämtlicher Staatswissenschaften
von C. v. Rottck und C. Welcker herausgegeben.
gr. 8. Altona, Hammerich. Geh.

Sind bis jetzt 13 Lieferungen erschienen.

Der Subscriptionspreis ist à Lieferung 54 fr.,
wofür dies klassische Werk in allen Buchhandlungen Deutsch-
lands zu haben ist.

Zur Empfehlung mögen hier die Namen einiger Mit-
arbeiter stehen, es sind: Bülow, Fr. Kolb, Fr. List,
Matthy, N. Mohl, Alex. Müller, Fr. Murr-
hard, Dr. Paulus, P. A. Pfizer, C. v. Rottck,
v. Theobald, J. Weigel, C. Th. Welcker, H.
Zscholle u. s. w.

Bis jetzt hatte die deutsche Literatur noch kein ähnliches
Werk aufzuweisen. Wer dasselbe noch zum Subscriptions-
preis zu erhalten wünscht, wolle gefälligst mit der Anschaffung
nicht säumen; der Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Ankündigung

für die Herren

Apotheker, Naturforscher, Aerzte und Botaniker.

Die dritte, gänzlich umgearbeitete und durch die neue-
sten Entdeckungen vermehrte Auflage von

Dr. J. Ch. Moesler's

Handbuch der Gewächskunde,
enthaltend

eine Flora von Deutschland, mit Hinzufügung der wich-
tigsten ausländischen Kulturpflanzen,

von Dr. H. G. Ludw. Reichenbach,
Königl. sächs. Hofrath, Professor, Direktor des botanischen
Gartens u.

150 Bogen in gr. 8. Preis 12 fl.

Ist nun in 3 Bänden komplett erschienen. Allen Freunden
der Botanik wird dies als klassisch anerkannte und jetzt in
einer dritten Auflage vollständig erschienene Handbuch der
Botanik dringend empfohlen. — Bei der großen Verbrei-
tung dieses trefflichen Werks hat dieser mäßige Preis ge-

stellt werden können, wofür es in allen soliden Buchhand-
lungen zu haben ist.

J. F. Hammerich's Verlagsbuchhandlung in Altona.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe,
Heidelberg und Freiburg sind diese Werke immer zu
haben.

Neue schönggeistige Schriften.

E. Gehe, Demetrius und Boris Godunow, oder Russ-
land in den Jahren 1591 bis 1606. Historisch-roman-
tisches Gemälde. 2 Bde. Velinp. Preis 4 fl. 6 fr.

H. F. Mannstein, Graf Penserosa, eine Novelle; und
die Leiden einer großen Seele. Erzählung. Velinp.
Preis 2 fl. 6 fr.

D. Goldsmith, der Landprediger zu Wakefield. N. d.
Engl. von W. A. Lindau. 2te, wohlfeilere Ausgabe.
8. (24 Bogen). Preis 1 fl. 48 fr.

Dresden und Leipzig, den 28. Juni 1836.

Arnold'sche Buchhandlung.

Vorrätzig in der Creuzbauer'schen Buch- und Kunst-
handlung in Karlsruhe.

Bei W. Fr. Voigt in Weimar erscheint und ist durch
die G. Braun'sche Buchhandlung in Karlsruhe zu be-
ziehen:

Badische Nekrologie. Freunde nachbenannter im
Jahr 1834 Verstorbenen: Generalmajor Frhr. v. Bie-
denfeld, Forstirath Bronn, Oberamtmann Ge-
mehl, Theilungskommissär Kagenberger, General-
Lieutenant Stolze, sämtlich in Karlsruhe, des Ge-
neral-Lieutenant Frhr. von Harrant in Rastatt,
des geh. Hofrath und Professor von Langsdorf, der
Wittwe von Joh. Heinr. Voss, geb. Voie in Heidel-
berg u. finden von ihnen Lebensbeschreibungen im so-
eben erschienenen 12. Jahrgang des Nekrologs,
welcher in Allem 1447 Biographien und Notizen von
i. J. 1834 Verstorbenen enthält. Zugleich mit diesem
Jahrgang hat der Registerband über die ersten 10 Jahr-
gänge dieses deutschen Nationalwerks (1823 bis 1832)
die Presse verlassen, welcher die Biographie von 10,364
in dieser Periode mehr oder minder denkwürdiger
Deutscher in 3 verschiedenen Ordnungen nachweist
und zu den interessantesten Resultaten, Uebersichten
und Summarien führt.

Nr. 11,124. Ettlingen. (Diebstahl.) Zwischen dem
1. und 9. September d. J. wurden in Mörsch aus dortigem
Rathhause 3 eiserne Ofenplatten, im Werthe von etwa 5 fl.,
mittels gewaltsamen Einbruchs, entwendet, was Behufs der
Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettlingen, den 23. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sieb.

Nr. 800. Meerzbürg. (Gebäude, Keller, und Fä-
ser-Verkauf.) In Folge hoher Anordnung der großherzogl.
Hofdomänenkammer in Karlsruhe vom 5. d. M., Nr. 16,061,
werden folgende Realitäten einem öffentlichen Verkaufe aus-
gesetzt:

Montag, den 10. Oktober d. J., zu Markdorf,
Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen:
10 Stück Lagerfässer, welche zusammen ungefähr 450 Ohm
Maasgehalt haben, nebst dem unter dem Apothekergebäude lie-
genden gewölbten Keller;

Dienstag, den 11. Oktober d. J., zu Hagnau,
im oranischen Hofgebäude, ebenfalls

Vormittags 10 Uhr:
einen Faßvorrath von 2490 Ohm; sodann: das obengenannte
236 Fuß lange und 42 Fuß breite Hofgebäude, bestehend im
untern Stock:

aus 4 heizbaren und 8 unheizbaren Zimmern, 2 Küchen, Küchen-
kammern, Ofenküche und Brennstube; sodann im obern Stock:
aus einem großen Saal, 4 heizbaren und 8 unheizbaren, theils
größern, theils kleinern Zimmern, welche alle auf einander fol-
gen, und welche von dem geräumigen Gange aus einen beson-
dern Eingang haben, wie dies auch im untern Stock der Fall ist.

In diesem Stockwerke befinden sich noch:
eine Küche nebst Speisekammer, eine Holzremise und oberhalb
zwei Fruchtweicher.

Dieses Gebäude ist in schönem Style erbaut, hat eine herr-
liche, nur beiläufig 250 Fuß vom Bodensee entfernte Lage und
würde zu einer Fabrikeinrichtung sehr geeignet seyn.

Unter demselben befinden sich zwei großartige, vorzügliche ge-
wölbte Keller, worin 3400 Ohm Wein gelagert werden können.

Ferner: das Oekonomiegebäude mit 4 Stallungen, zwei
Scheuern, zwei Wagenhöfen, Schweinställen, nebst laufendem
Brunnen in dem 1/2 Morgen großen Hofraum;

Das Küfereigebäude, welches zu ebener Erde eine Wasch-
küche, Stallung, Brennhitze, Werkstätte, Holzremise, nebst Kel-
ler, und im obern Stocke:

sechs Zimmer, wovon zwei heizbar sind, Küche und Speicher
enthält; endlich: das an das Küfereigebäude anstoßende Trot-
gebäude mit zwei Trotten, Speicher und einem kleinen Keller.

Zu diesen Verhandlungen werden die Liebhaber mit dem An-
hänge eingeladen: daß der Erlös für die Fässer baar bezahlt
werden muß, dagegen für die Gebäudeaufschillinge angemessene,
mit 5 Proz. verzinsliche Zinsen stipulirt werden; daß die Käufer
der Gebäulichkeiten sich über hinreichende Mittel durch legale
Zeugnisse auszuweisen haben, und daß endlich die weitem dem
dingnisse bei der Versteigerung selbst eröffnet oder auch auf Be-
dieffseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Meersburg, den 16. September 1836.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Becher.

Nr. 540. Lörrach. (Güterverkauf.) Das der unterzogenen
Stelle zugehörige, am Fuße der Röteler Schloßruine liegende
— mit aller Gattung von Obstbäumen angepflanzte und in 8
Zaichert Acker und 2 1/2 Zaichert Matten bestehende Gut — auf
welchem ein laufender Brunnen befindlich ist — wird höherer
Beifung zufolge in öffentlicher Steigerung — entweder in schied-
lichen Abtheilungen oder im Ganzen, zu Eigenthum verkauft wer-
den, welche

Freitag, den 14. Oktober d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,
im Wirthhaus zu Rötterweiler vorgenommen wird.
Indem man die Kaufliebhaber hiezu einladet, wird bemerkt:
daß sich auswärtige Personen mit legalen Vermögenszeugnissen
vor der Versteigerung auszuweisen haben.

Hiebei machen wir noch insbesondere darauf aufmerksam:
daß das Gut eine sehr angenehme Lage habe; nur 1/4 Stunde
von Lörrach und 2 Stunden von Basel entfernt seye, und
sich zur Erablung eines ländlichen Sommeraufenthalts vorzüg-
lich eignen würde.

Lörrach, den 27. September 1836.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Wittmann.

Freiburg. (Versteigerung.) Der Unterzeichnete läßt

seinen eigenthümlichen, in Oberlinden dahier an der Hauptstraße
gelegenen sehr besuchten Gasthof zum Bären im Wege der öf-
fentlichen Versteigerung am

Donnerstag, den 20. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im städtischen Rathshofe entweder verkaufen oder verpachten.

Der Gasthof zum Bären ist auf einer Fläche von 7000 Qua-
dratfuß erbaut, und besteht aus 3 Stockwerken, welche eine große
Wirthsstube, einen Saal, 20 heizbare und 4 unheizbare Zimmer
enthalten. Ein gewölbter und zwei Balkenkeller haben Raum
und Lager für 600 Ohm Faß. Ferner sind im Hause zwei Pfer-
beställe, 4 Schweinställe, eine Holzremise, eine Trotte, ein
Waschhaus und Backofen, ein großer Speicher nebst Heubühne.

Der Ausrufspreis für den Gasthof beträgt 22,000 fl.
Sollten sich keine Liebhaber dazu vorfinden, so wird die
Wirthschaftsgerechtigkeit allein ohne das Haus um den Anschlag
von 3600 fl. dem Verkaufe ausgefolgt, und im Falle auch die-
ser nicht angebracht würde, so wird der Versuch zu einer Ver-
pachtung gemacht.

Dem Käufer kann eine vollständige, im besten Stande be-
findliche Wirthschaftseinrichtung um angemessenen Preis über-
lassen werden.

Die näheren Bedingungen, insbesondere über die Zahlungs-
termine, werden vor der Verpachtung bekannt gemacht, und
können jeden Tag bei mir eingesehen werden.

Freiburg, den 12. September 1836.

Knittel, zum Bären.

Mannheim. (Kostlieferung: Versteigerung.)
Dienstag, den 11. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

wird die Kostabgabe an die diesseitigen Gefangenen auf die Zeit
vom 1. Dezember 1836 bis letzten Dezember 1837 in öffentlicher
Versteigerung an den Benigstnehmenden vergeben.

Hiezu werden die allenfallsigen Liebhaber mit dem Bemerken
eingeladen, daß Steigerer entweder eine Kaution von 200 fl.
oder einen, gleiche Sicherheit gewährenden Bürgen zu stellen
habe und sich daher jeder Steigerer vor Eröffnung der Verstei-
gerung über seine Fähigkeit zur Stellung dieser Kaution oder
Bürgschaft gehörig auszuweisen oder im andern Falle zu gewar-
tigen habe, zur Versteigerung nicht zugelassen zu werden.

Die näheren Bedingungen können täglich dahier eingesehen
werden.

Mannheim, den 26. September 1836.
Großherzogl. Zuchthausverwaltung.
Kieser. Bohnlich.

Nr. 516. Ettlingen. (Lederlieferung betreffend.)
Zur Komplettirung von Monturstücken ist die Anschaffung von
903 Paar zugeschnittenes, starkes, gutgegebtes schwarzes Kalb-
leder erforderlich.

Von diesem Leder müssen 843 Paar die Kürze von 16 Zoll
und die Höhe von 7 Zoll, die weiteren 60 Paar aber bei gleicher
Länge die Höhe von 8 Zoll haben. Die Liebhaber zur Liefe-
rung dieses Leders werden aufgefordert, ihr Angebot, um wel-
chen Preis sie dieses Leder per Paar frei hieher liefern wollen,
in versiegelter, mit der Aufschrift „Lederlieferung“ versehenen
Soumission bis

Montag, den 10. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

dahier einzureichen, und inzwischen die Muster einzusehen.
Dabei wird bemerkt: daß die Ablieferung dieses Lederbedarfs
innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Zusage der Lieferung zu ge-
schehen hat, und daß die Angebote für beide Gattungen ohne
Unterschied im Preise, also im Durchschnitte, zu stellen sind,
so nämlich, daß für die 60 Paar von 8 Zoll Höhe kein höhe-
rer Preis als für jene von 7 Zoll Höhe gefordert wird.

Ettlingen, den 26. September 1836.
Großherzogl. Montirungskommissariat.

Verkauf einer Gerberei.

Thingen (W. U. Waldstut.) Die Wittve des verstorbenen Rothgerbermeisters, Joseph Ebner, Theresia Mayer von Thingen, läßt

Montag, den 17. Oktober d. J., folgende Eigenschaften, unter annehmbaren Bedingungen, aus freier Hand öffentlich versteigern, als:

- 1) Eine gut eingerichtete Gerberei, deren Wasserwerk jede andere Fabrikation gestattet;
- 2) eine Scheuer und Stallung in der Hubergasse, und
- 3) einen Keller.

Bemerk wird, daß zur Gerberei die nöthige Einrichtung, nebst einem bedeutenden Vorrath eichener Rinden gegeben werden kann.

Die Kaufsbedingungen, so wie die Kaufsobjekte können täglich bei der Joseph Ebner'schen Wittve eingesehen werden, und es muß nur noch bemerkt werden, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Thingen, den 22. Sept. 1836.

Aus Auftrag:

Theilungskommissär
Zimmermann.

Nr. 15,729. Rastatt. (Gefundener Leichnam.) Am 1. d. M. landete am Rheinufer bei Speyheim unten beschriebener Leichnam, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, mit der Aufforderung an diejenigen, welche über die Personalien des Ertrunkenen Auskunft ertheilen können, solche hierher gelangen zu lassen.

Beschreibung des Leichnams:

Eine Mannsperson von 50 — 60 Jahren, 5' 9" groß; der Leichnam lag 3 — 4 Wochen im Wasser gelegen sein, hatte kurzgeschchnittene Haare von weiß grauer Farbe, am Hinterhaupte der Backenbart war von der nemlichen Farbe der Oberkiefer ganz zahlos, in dem Unterkiefer an der rechten Seite 4, auf der linken Seite nur 2, meistens schadhafte Stoßzähne.

Auch hatte der Leichnam keine Spuren von Verletzung.

Kleidungsstücke:

Eine dunkelblaue tuchene Weste mit 2 Reihen weiß metallener Knöpfe, der Rücken mit grauer Leinwand gefüttert, ein feinerer blau und rothgestreifter zerrissener Hosenträger, lange schwarze manchesterne Hainkleider mit schmalem Hofenlage, an dem Hofenbände und hinten mit großen schwarzhornernen, mit Hasen versehenen Knöpfen besetzt.

Rastatt, den 3. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

v. Bodmann.

Nr. 1863. Neustadt. (Vorsadung.) Da der Aufenthaltsort des schon seit 36 Jahren abwesenden Joseph Scherzinger von Röttenbach unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung seiner verstorbenen Mutter, Joseph Scherzinger's Wittve Maria, gebornen Friedrich von da, mit dem Bedenken vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle

innen 3 Monaten

die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 21. September 1836.

Großherzogl. bad. f. f. Amtsdirektorat.

Reichert.

Nr. 20,795. Mannheim. (Vorsadung.) Das hiesige Handelshaus Edward Eisenhard stellte unterm 12. August d. J. folgende Arrestklage gegen den Theaterdirektor V. Schneypf an:

Crediteur Lichterhon in Basel habe ihm 11 Collis Effekten des Beklagten an denselben zugesendet, unter Nachnahme von 207 fl., wofür Kläger von Lichterhon debitirt worden sey; ferner: habe Kläger dem Beklagten auf seine Effekten noch wei-

tere 100 fl. vorgeschossen; endlich: habe er für Fracht und Spesen 38 fl., also in Summa 345 fl., so wie die Zinsen hieraus vom 1. April 1836 und Lagergeld anzusprechen.

Zur Befriedigung seiner Ansprüche hat Kläger ein Schreiben des Lichterhon vom 3. September 1835; ferner: einen Schuldschein des Beklagten über die angesprochene Forderung vom 12. September 1835; endlich: 2 Briefe desselben vom 28. Oktober 1835 und 2. Jänner 1836, von Darmstadt aus datirt, vorgelegt.

Darauf hin stellt nun Kläger den Antrag, dinglichen Arrest auf die bei ihm noch befindlichen Effekten des Beklagten zu erkennen. Auf diesen Arrest wurde nun durch Beschluß vom 18. v. M. erkannt, und Justizfationsdagfahrt anberaumt; allein nach Angabe des groß. Stadtgerichts Darmstadt befindet sich der Beklagte nicht mehr dort, und ist dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Es wird deshalb auf Antrag des Arrestklägers Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf

Montag, den 17. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu wir den Arrestbeklagten, Theaterdirektor V. Schneypf, hiermit vorladen, um seine Einreden gegen die Rechtsmässigkeit des erkannten Arrestes dahier vorzutragen, widrigenfalls er damit ausgeschlossen, und das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt werden soll. Auch hat derselbe spätestens in der Tagfahrt einen in dem diesseitigen Gerichtsprengel wohnenden, in einer öffentlichen Urkunde aufzustellenden Bewaltheber namhaft zu machen für den Empfang aller Einbringungen, welche nach den Befehlen der Parthie selbst zugestellt werden sollen, namentlich für den Empfang von Veräußerungskenntnissen, mit der ausdrücklichen Angabe: daß die an den Bewaltheber gerichtete Einbringung ebenso angesehen werden solle, wie wenn sie der Parthie selbst geschähe wäre, widrigenfalls ein solcher Bewaltheber auf seine Gefahr und Kosten von dem Gerichte ernannt werden wird.

Mannheim, den 2. September 1836.

Großherzogliches Stadtamt.

Soldner.

Nr. 9313. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) In der Santsache der verstorbenen Wittve des Sailermeisters Anton Wagner von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Masse hiermit ausgeschlossen.

Gengenbach, den 27. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Nr. 9264. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Verlassenschaft der verstorbenen Mühlbacher's Wittve von hier in der heutigen S. Konsolidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. M.

Gengenbach, am 26. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Schloß Rothenfels. (Wildpretversteigerung.) Samstag, den 8. Okt. d. J., Nachmittags 1 Uhr, soll im hiesigen Wildpret des Wildpret, welches vom 15. Okt. d. J. bis 15. Febr. 1837 in dem zum Schloß Rothenfels gehörigen markgräflichen Jagdbezirk geschossen wird, als:

Erchwo, Danwld, Reye, Hasen, Fasanen und Feldhühner,

an den Meistbietenden abgegeben werden; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Schloß Rothenfels, den 21. Sept. 1836.

Fackelmann.